



Vienna Insurance Group, Wiener Städtische und Donau Versicherung ordnen ihre Vorstandsbereiche neu.

Großer Umbau

Vorstandsänderungen bei Vienna Insurance Group, Wiener Städtische und Donau Versicherung.

WIEN. Größere Umbauarbeiten gibt es im Versicherungsbereich: In den Aufsichtsratssitzungen der Vienna Insurance Group, der Wiener Städtischen Versicherung und der Donau Versicherung wurden die Vorstandsbereiche neu geregelt.

Franz Fuchs, der sich seine Meriten in Osteuropa, vor allem bei der Betreuung der Länder Polen, Rumänien, der Balti-

schen Staaten, der Ukraine und Moldau verdiente, wird mit Wirkung vom 1. Oktober 2019 zum Generaldirektor-Stellvertreter der Vienna Insurance Group (VIG) ernannt.

Mit Gerhard Lahner, Gábor Lehel und Harald Riener ziehen ab 1. Jänner 2020 drei neue Mitglieder in den Vorstand ein, die jahrelange internationale Erfahrung innerhalb der Gruppe

aufweisen. Judit Havasi scheidet mit Ende 2019 aus dem VIG-Vorstand aus.

Dritte Frau im Vorstand

Sie geht dem Konzern nicht verloren, sondern übernimmt mit 1. Jänner 2020 die Funktion als Vorstandsvorsitzende und Generaldirektorin der Donau Versicherung. Die Wiener Städtische Versicherung besetzt das Vor-

standsressort Vertrieb mit Sonja Steßl neu: Sie wird mit 1. Jänner 2020 in den Vorstand der Wiener Städtischen Versicherung berufen und für die Leitung des Vertriebs verantwortlich sein.

Die studierte Juristin war bei Technologieunternehmen beschäftigt, bevor sie als Staatssekretärin im Bundeskanzleramt für Digitalisierung, Verwaltung und den öffentlichen Dienst zuständig war. Mit Steßl zieht die dritte Frau in den Vorstand der Wiener Städtischen ein, die mittelfristig somit den Frauenanteil im Management auf 50% erhöht.

Petschko kommt neu dazu

Wolfgang Petschko zieht mit 1. Jänner 2020 neu in den Vorstand der Donau Versicherung ein. Er hat Wirtschaftsinformatik an der Technischen Universität Wien studiert und ist seit 2002 im Konzern tätig.

Nach der Zuständigkeit für das Rückversicherungsgeschäft für die Donau und die Wiener Städtische übernahm er 2006 die Leitung des Firmengeschäfts der VIG. Seit 2008 ist er auch Geschäftsführer der Vienna International Underwriters. Seit 2017 ist Petschko Vorsitzender der Sektion Sachversicherung Industrie im Versicherungsverband Österreich. (rk)

Mehr Kohle für Aktionäre

20 bis 40% des Free Cashflow an Aktionäre.

WIEN. Der Baustoffriese Wienerberger Gruppe hat sich eine neue Ausschüttungspolitik verordnet: 20 bis 40% des Free Cashflow sollen an die Aktionäre über Dividenden und Aktienrückkäufe rückgeführt werden.

Dies wurde anlässlich des Capital Markets Day bekannt gegeben. Bisher lag das Ausschüttungsziel bei zehn bis 30% des Free Cashflow nach Abzug

der Kosten für das Hybridkapital. Möglich werden die steigenden Ausschüttungen durch eine starke Bilanz.

Verlautbart hat der Konzern beim Capital Markets Day auch die Capex-Guidance: Instandhaltungsinvestitionen sollen nachhaltig in der Spanne von 120 bis 140 Mio. € liegen; für 2019 werden rund 135 Mio. € erwartet. (rk)



Heimo Scheuch, Wienerberger-CEO: Äußerst profitabel gewachsen.